



KERSTIN DIALLO "entsprungen"

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen
Kupferstichkabinett Dresden
Kunstfond Sachsen
Sammlung Sächsischer Landtag
Verwaltungsgericht Dresden

Kerstin Diallo
1970
in Dresden geboren
1992-1994 Studium an der HFfBK Dresden,
Fachrichtung Bühnenbild
1994-2000 Fachrichtungswechsel zur Freien Plastik
1998-1999 Stipendium der Heinrich-Böll-Stiftung
für die Universidad Complutense de Madrid,
Fachrichtung Architektur
2000-2003 Meisterschülerin bei Prof. Max Uhlig
und Prof. Martin Horert
2004 Geburt der Tochter
lebt und arbeitet in Dresden

Kabinett-Ausstellung: Karen Rokki (Papierguss)

1965
in Dresden geboren
1982-1985 Abendstudium an HFfBK Dresden
1990-1995 Studium an der Hochschule Halle
„Burg Gleibichenstein“, Fachbereich
Malerei/Textilgestaltung
1995-1997 Meisterschülerin bei Prof. Inge Götze
1996 Arbeitsstipendium des Kultusministeriums
Sachsen-Anhalt
1997-1998 Kunstpreis der Stadtsparkasse Magdeburg
mit Jahresarbeitsstipendium
2002 halbjähriges Arbeitsstipendium
der Stiftung Kulturfonds



Aquasinta schwabend, Linters gegossen,
Pigmente, 87 x 122 cm

galerie sybille nütt



Obergraben 10
01097 Dresden
Telefon 0351 2529593
Telefax 0351 2596350
Mobil 0177 2529593
info@galerie-sybille-nuett.de
www.galerie-sybille-nuett.de

Kunstquartier im Barockquartier Dresden

Seien Sie herzlich willkommen zur Ausstellung

KERSTIN DIALLO „entsprungen“

Grafik auf Papier (Monotypien) und im Raum (Mobiles)

Eröffnung: 25. März 2010, um 19:30 Uhr

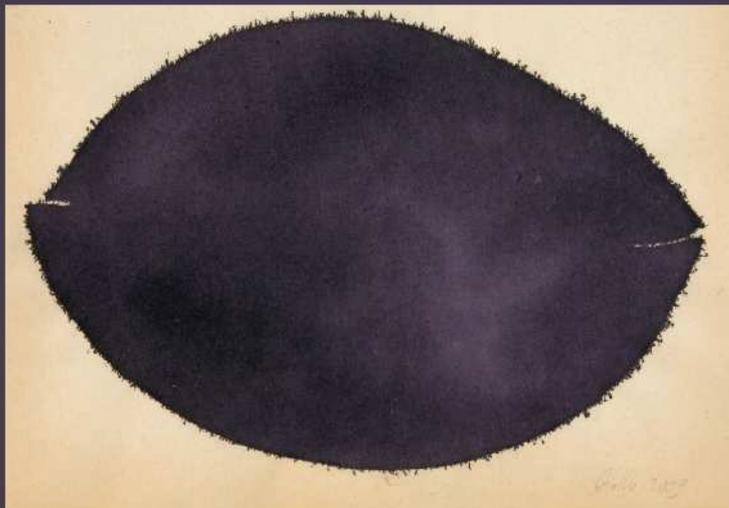
Ort: galerie sybille nütt, Obergraben 10, 01097 Dresden

Es spricht: Dr. Hans-Ulrich Lehmann, Oberkonservator des Kupferstichkabinettes Dresden

Es spielt: Karoline Schulz (Querflöte)

Ausstellungsdauer: bis 8. Mai 2010

geöffnet: Mo 10–18, Di bis Fr 11–18, Sa 10–15 Uhr



„Das Ruhen und die Unruhe, Leichtigkeit, Veränderlichkeit und Schwere sowie deren Verbundenheit und Wechselspiel sind die Antipoden, zwischen denen ich mich bewege. Ich nutze nur Arbeitsmittel, die man als Relikte der DDR-Vergangenheit bezeichnen kann: Schreibmaschinendurchschlagpapier und Faserschreibernachfülltinte. Das holzhaltige Papier hat eine sehr schöne gelblich changierende Färbung. Auch blutet auf diesem Papier die Tinte in ganz wunderbarer Weise aus.“

... die von mir so bezeichneten *Mobiles* sind aus feinem Draht. Sie sind so zart, dass sie kaum einen Schatten werfen. Sie scheinen fast im Raum zu verdunsten. Sie verändern ihre Stellung und die Anordnung ihrer Glieder mit jedem Lufthauch. Sie verkörpern für mich Flüchtigkeit, Schnelligkeit und Momenthaftigkeit. Die Zerbrechlichkeit der Objekte provoziert Betrachter häufig zu einer vorsichtigen Art, sich zu bewegen, und zu einer sehr bewussten und leisen Führung der Hände bei der Berührung einzelner Glieder.“

Kerstin Diallo zu ihren Arbeiten



Abbildungen:
alle o. T.,
Monotypien,
teils übermalt
und collagiert,
21 x 14,5 cm
oder 21 x 29,5 cm